



YOU PART

Engage. Connect. Empower

WORLD CAFÉ

FACTS

ZIELE

ZUSATZINFORMATION

THEMEN

MATERIALIEN

VORBEREITUNG

ANLEITUNG

WORLD CAFÉ

FACTS

Diese Methode kann für Teilnehmende unterschiedlichen **Alters** angepasst werden; einschließlich Jugendlicher, Erwachsener oder altersgemischter Gruppen. Ein World Café kann mit kleinen oder großen Gruppen durchgeführt werden; häufig mit **12 bis 200 Teilnehmenden**, in manchen Fällen auch mehr. Die **Dauer** einer World-Café-Einheit kann je nach Zielsetzung und verfügbarer Zeit variieren. Sie kann von einer guten Stunde bis zu einer ganztägigen Veranstaltung reichen. Jede Gesprächsrunde an den Tischen dauert in der Regel etwa 20 Minuten. Die Gesamtdauer hängt jedoch stets von der Anzahl der Runden und zusätzlichen Aktivitäten ab.

Im Allgemeinen ist die World-Café-Methode flexibel anwendbar und kann je nach spezifischen Bedürfnissen und Kontexten auf verschiedene Altersgruppen, Gruppengrößen und Dauer abgestimmt werden.

ZIELE

Das World Café ist eine interaktive Methode, die offene Gespräche und kollektive Intelligenz innerhalb einer (großen) Gruppe fördert. Es schafft eine entspannte Café-Atmosphäre für konzentrierte Diskussionen, die von Tisch zu Tisch wechseln. Visuelle Darstellungen halten Ideen fest, fördern die Zusammenarbeit, ermutigen zur Erkundung bestimmter Themen und inspirieren zu innovativen Lösungen.

Das Hauptziel des World Cafés besteht darin, Menschen zusammenzubringen, damit sie ihre Ideen und Perspektiven austauschen, um Probleme zu lösen und interessante Ergebnisse zu erzielen. Indem die Methode ein ebenso einladendes wie interaktives Ambiente schafft, ermöglicht sie es, aktives Engagement zu fördern, Beziehungen zwischen den Teilnehmenden aufzubauen und das Verständnis zwischen ihnen zu vertiefen. Sie ermutigt zu unterschiedlichen Perspektiven, um komplexe Herausforderungen zu bewältigen, neue Möglichkeiten zu erkunden und gemeinsam interessante Ergebnisse zu erarbeiten.

ZUSATZINFORMATION

Für die Moderation des World-Cafés sind Vorab-Informationen wesentlich: z. B. der Zweck der Veranstaltung, die Zielgruppe(n), Zielsetzungen und gewünschte, zu erzielende Ergebnisse. Es kann für die Moderation vorab auch hilfreich sein, die Anzahl der Tische und die Sitzordnung zu kennen, um die räumliche Umgebung effektiv zu gestalten. Dies hilft dabei, die Diskussionen anzuleiten, konzentrierte Gespräche zu gewährleisten, die Zeit effektiv zu managen, wichtige Erkenntnisse zu sammeln und eine inklusive und ansprechende Atmosphäre zu schaffen, in der alle Teilnehmenden ihre Ideen und Perspektiven einbringen können.

THEMEN

Das World Café kann auf eine Vielzahl von Themen und Interessengebieten angewandt werden, z. B. zivilgesellschaftliches Engagement von Jugendlichen, Diskussionen zu (vorab erarbeiteten) politischen Forderungen, Entwicklungen auf lokaler Ebene, soziale Innovation, Bildung, Nachhaltigkeit, Organisationsentwicklung usw. Die Methode ist anpassungsfähig und flexibel anwendbar auf alle Bereiche, in denen ein offener Dialog, eine inklusive Partizipation sowie der Erwerb von gemeinsamem Wissen und Erkenntnissen erwünscht sind.

MATERIALIEN

Die Moderation des World Cafés benötigt in der Regel Materialien wie Flipcharts, Marker, Klebezettel, Stifte und eventuell audiovisuelles Equipment. Es kann auch nützlich sein, Kopien der zentralen Fragen zu den Themen für die verschiedenen Tische und ggf. weitere Materialien zur Verfügung zu stellen.

VORBEREITUNG

Zur erfolgreichen Durchführung des World Cafés ist eine gute Planung erforderlich: die entsprechende Räumlichkeit organisieren, Materialien zusammenstellen und sich auch mit Moderationstechniken vertraut machen, um einen ebenso angenehmen wie gut strukturierten Rahmen für interessante Diskussionen zu schaffen.

ANLEITUNG

Schritt 1

Richte den Raum Café-ähnlich ein: nach Möglichkeit mit kleinen runden Tischen, Tischtüchern, bunten Stiften und Flipcharts für jeden Tisch. Optional kann auch ein „Talking Stick“ zum Einsatz kommen: Nur diejenige Person, die den Redestab in der Hand hält, darf sprechen; die Anderen hören zu.

Schritt 2

Beginne mit einer herzlichen Begrüßung und einer Einführung in den World-Café-Prozess. Jeder Tisch ist einem bestimmten Thema bzw. bestimmten Fragen gewidmet. Die Teilnehmenden wechseln Runde für Runde die Themen-Tische. So können alle die verschiedenen Themen diskutieren, das bereits Erarbeitete der Anderen kommentieren und ergänzen.

Schritt 3

Starte die Diskussionsrunden in Kleingruppen (etwa 4–5 Personen pro Tisch) zu den entsprechenden Themen bzw. Fragen. Die wichtigsten Diskussionsergebnisse werden an jedem Tisch auf die Flipcharts geschrieben. Für weitere Kommentare und Ergänzungen können auch Klebezettel verwendet werden. Jede Runde hat dieselbe Dauer und kann 10 bis 20 Minuten, in manchen Fällen auch kürzer oder länger dauern. Achte genau auf die Zeit und beende jede Runde mit einem vereinbarten, für alle gut hörbaren (witzigen) Signalton.

Schritt 4

Lasse die Teilnehmenden nach jeder Runde zum jeweils nächsten Themen-Tisch wechseln. Eine Person pro Gruppe bleibt idealerweise als Tischmoderation am jeweiligen Tisch. Sie informiert die Neuen mithilfe des Aufgeschriebenen über die bisherigen Diskussionsergebnisse und lädt zu weiteren Kommentaren ein. Unterstütze gegebenenfalls die Tischmoderation.

Schritt 5

Nach der letzten Diskussionsrunde werden die Ergebnisse der einzelnen Tische von der jeweiligen Moderation im Plenum zusammengefasst. Zwecks Präsentation können die Flipcharts für alle gut sichtbar aufgehängt werden. In einer Abschlussrunde sollte den Teilnehmenden noch Zeit für Fragen und Anmerkungen gegeben werden. Ergänzungen solltest du notieren und den Flipcharts hinzufügen.



YOU PART

Engage. Connect. Empower

PARTNERORGANISATIONEN



Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.